

" Westfalenpost - Bericht vom 7. Juni 2013

**BESTWIG**

# Jetzt gibt's in Bestwig auch den Geldunterricht

Frank Schröder bringt Schülern an der Realschule bei, wie man das

Leben am besten finanziert

Von Felix Laurenz

**Bestwig.** Eigentlich ist es der Klassenraum von Manfred Pohl. In der Ecke hängt sogar ein Foto. „Mannis 10a“ steht da über der Aufnahme der Schulklasse. Heute steht allerdings Frank Schröder an der Tafel. Er arbeitet in Bestwig normalerweise als Finanzberater. Seit einigen Monaten ist er aber auch als Geldlehrer an der Realschule in Bestwig. „Geldlehrer Deutschland“ heißt der Verein in dessen Auftrag Schröder die Schüler unterrichtet.

## Rüstzeug für die Zukunft

Ziel der Geldlehrer ist es, die finanzielle Bildung von Schülern zu steigern. „Ich will ihnen das Rüstzeug mitgeben, ihre eigenen finanziellen Entscheidungen zu treffen“, sagt Schröder. Die Schüler in seiner AG gehen in die Klassen 9 oder 10. Bald werden viele von ihnen die Schule verlassen und mit einer Ausbildung beginnen. Dann müssen sie Versicherungen abschließen, mit ihrem Lohn haushalten, an die Altersvorsorge denken. Schröder will sie darauf vorbereiten.

Geld bekommt er für seine Arbeit bei „Geldlehrer Deutschland“ nicht. Im Gegenteil: Für die Ausbildung zum Geldlehrer hat er über 3000 Euro bezahlt. Dafür bekam er Lehrmaterial und wurde in Seminaren geschult, wie man Schülern am besten etwas beibringt. Auch Werbung für bestimmte Finanzproduk-



Mit einem speziellen Taschenrechner können Frank Schröders Schüler ganz leicht Zinssätze oder Raten errechnen. Der Rechner ist für die Schüler kostenlos und wird vom Verein „Geldlehrer Deutschland“ bezahlt.

FOTO: FELIX LAURENZ

Frank Schröder ist der einzige Geldlehrer im HSK

Der Verein „Geldlehrer Deutschland“ umfasst derzeit 88 Geldlehrer. Im Hochsauerlandkreis ist Frank Schröder allerdings der einzige Vertreter des Vereins. Die Realschule Bestwig ist somit die einzige Schule im HSK, die einen Geldlehrer beschäftigt.

„Geldlehrer Deutschland“ will den Schülern praxisbezogenes Rechnen näher bringen. Die Jugendlichen lernen, wichtige Geldentscheidungen zu verstehen und selbst zu treffen.

So sollen die Schüler dank der Geldlehrer Sparpläne, Darlehen, Ratenkredite und ihre eigene Altersvorsorge berechnen lernen.

reere Jugendliche ihre Hand. Es herrscht eine lockere aber konzentrierte Atmosphäre. Fleißig tippen die Schüler immer wieder auf ihren Taschenrechnern herum. „Es ist spannend.“ Da sind sich alle einig.

Seit Herbst unterrichtet Schröder in Bestwig. Er würde im nächsten Schuljahr gerne weitermachen. Und auch Schulleiterin Karin Borggrebe will das Projekt fortsetzen: „Wenn von Herrn Schröder ein positives Zeichen kommt, sind wir dabei.“